

Einladung zum Unterricht auf dem Acker

ANTL bereitet Ausstellungsfäche „Weizenevolution“ für den Wechter Schaftag 2010 vor

-mw- Lengerich. Wer immer schon mal „Triticum boeoticum“ oder „Triticum dicoccon“ in natura sehen wollte, hat im kommenden Sommer Gelegenheit dazu. Dieses „zierliche Wildgras, dem Kultureinkorn sehr ähnlich“ und auch die „überwiegend üppig wachsende, filzig behaarte, lang begrannnte Emmersorte in weißer, schwarzer, beigefarbener und gelblicher Färbung“ wachsen seit kurzem auf einem abgegrenzten Ackerstück hinter der Wechter Kirche.

„Wir wollen die Entwicklung des Getreides von seiner Wildform bis zur Hohertragsorte zeigen“

Beatrix Pliet,
Vorsitzende der ANTL

Die Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Tecklenburger Land (ANTL) säte diese alten Wildkräuter aus und wird sie auch pflegen und hüten, um mit diesem Anschauungsprojekt im Hinblick auf den Schaftag 2010 einen besonderen Akzent zu setzen. Wie Beatrix Pliet, Vorsitzende der ANTL, erklärt, möchten die Naturschützer der Bevölkerung den Artenreichtum früherer Ackerkultur nahebrin-



Vier Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Tecklenburger Land (ANTL) decken die Wege zwischen den Beeten mit Mulch ab.

Foto: Maria Wellmeyer

gen. Ein Teil davon ist auch die „Weizenevolution“, ein Überblick über die Entwicklung des Getreides von seiner Wildform bis zur „Hohertragsorte“, wie Pliet sagt.

Bei der abschließenden Be-

sprechung des Schaftag-Organisationskreises wurde die Idee geboren, beim nächsten Schaftag im September 2010 das Thema „Bäuerliche Traditionen“ in den Blickpunkt zu rücken. Die Aussaat alter Grä-

ser und Getreidesorten sollte ein Teil davon sein. Die Familie Löllmann, im Trägerverein Bodelschwingh-Kirche engagiert und bei den Vorbereitungen zu den Schaftagen aktiv, stellte hinter der Kirche ein

Stück Acker zur Verfügung für den Anbau der besonderen Gräser und Getreidesorten.

Beatrix Pliet recherchierte im Internet und fand mit der Firma „Dreschflügel“ einen Saatgut-Lieferanten für diese alten und ungewöhnlichen Sorten. Sie erstellte einen Pflanzplan für die rund 100 Quadratmeter große Fläche und steckte auch die kleinen Felder ab für die insgesamt 30 Sorten. Ein Teil, genauer gesagt 18 Sorten, wurde bereits ausgesät, der Rest wird im Frühjahr in die Erde gebracht.

Die Wege zwischen den Saatflächen wurden mit Holzschnitzeln als solche gekennzeichnet. Beatrix und Reinhold Pliet, Werner Gessner-Krone und Irmgard Heicks widmen sich der Pflege dieser besonderen Ackerfläche in Wechte. Sie werden auch im kommenden Jahr darüber wachen, dass sich nicht „Wildwuchs“ einschleicht, der den Anschauungsunterricht beeinträchtigen könnte.

Wenn das Saatgut aufgegangen ist, sollen Schilder die Sorten auf den verschiedenen Flächen benennen. Die ANTL-Mitglieder wünschen sich, dass im kommenden Jahr viele Bürger, möglichst auch Schulklassen, eine „Unterrichtsstunde vor Ort“ in Wechte einlegen.

Online-ID: Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Tecklenburger Land